

Donnerstag, den neunundzwanzigsten Januar 2013  
15:30

## Der Wagen Nummer 19, der Sitz Nummer 59.

Ich habe noch niemals ein Tagebuch geschrieben. Das habe ich dümmlich gefunden, weil ich der Meinung war, dass alle Lebenserinnerungen sich nicht auf einem Zettel befinden sollen, sondern im Kopf. Also, ich weiß eigentlich nicht, warum ich damit jetzt angefangen habe... Vielleicht bin ich genug reif geworden, um manche Sachen zu verstehen? Das halte ich aber nicht für die Ursache. Ich sitze in diesem Moment im Zug und sterbe vor Langweile während der anstrengenden Reise aus Masuren nach Schlesien. Das ist ein Hauptgrund. Obwohl „intelligente Menschen sich nicht langweilen“, gibt es heute eine Ausnahme von der Regel :-). Außerdem bin ich auf eine Idee gekommen, dass meine Bemerkungen mir noch einmal brauchbar werden können. Mal sehen...

Ich bin so müde. Also, ich mache mir jetzt ein kleines Nickerchen. Ich kann kaum unser Treffen erwarten...

16:35

Hier kann man nix machen, sogar schlafen. Insbesondere wenn man einen Platz im Wagen ohne Abteile hat. Hier gibt es nur die Möglichkeit Lachen, Schnarchen, Streite, Telefongespräche oder andere störende Geräusche zu hören. Das ist für mich wirklich ein ernstes Problem, sogar keine Kopfhörer können mir helfen. Ich weiß nicht, ob Menschen keine Umgangsformen haben oder asozial sind und einfach kehren sich nicht an Mitreisende. Ich muss feststellen, dass es hier sitzend und beobachtend, möglich ist tatsächlich über andere Leute viel zu erfahren, um solche Kleinigkeiten nicht zu vergessen wie z.B: was sie früh am Morgen gegessen haben oder für wen sie in den letzten Wahlen gestimmt haben. (Ja, sehr interessant...) Es geht mir darum, dass man in jeder Situation die menschliche Natur kennenlernen kann. Jede Verbindung mit anderen Leuten (besonders in meinem Fall) beeinflusst die Ausformung meiner Persönlichkeit. Das ist eine wichtige Etappe des Lebens wegen der Tatsache dass, jeder von uns fast die ganze Zeit unter tausenden von Menschen verbringen. Das finde ich sinnvoll! Wer weiß, vielleicht soll ich eines Tages Gesellschaftspsychologin werden?

Zum Glück ist niemand zu mir eingestiegen, also konnten sich meine Füße ruhig auf einem Nebensessel weiter ausruhen. Es ist mir ganz bequem! :-)

17:15

Eine Menge Leute sind gerade umgestiegen. Ein Junge, der ein Sitz Nummer 44 hat, fährt weiter. Ich hatte Hoffnung mit ihm ein bisschen zu sprechen um eine Bekanntschaft aufzubauen. Aber er sieht nachdenklich aus, nicht mit Reisenden reden und sogar bewegt er sich nicht! Eine seltsame Person...

Auf dem Sessel Nummer 56 hat ein hübsches Mädchen gesessen. Sie musste sich ohne Zweifel beeilen, weil sie ihr Buch unter dem Titel „Die Chemie der Träne“ gelassen hat. Heutzutage vergessen die Leute die ganze

## Meine Überlegungen

---

Welt... Jedenfalls habe ich mich entschlossen das mitzunehmen und seiner Besitzerin zurückzugeben. Dises Buch hat wirklich eine spannende Einleitung, also habe ich eine ideale Lösung um die Zeit totzuschlagen!

In der Zwischenzeit ist im unseren Zug ein Penner eingestiegen. Er kann sich kaum auf den Beinen halten und er murmelt etwas zu sich selber .Ich bin sicher, dass dieser Säufer keine Fahrkarte hat. Er sieht wie eine Vogelscheuche aus. Wie kann man sich so verantwortungslos verhalten!? Die Menschen wundern sich, wenn ein Hund die Schüssel von der Schnauze nicht absetzen will, aber sie tun doch genau dasselbe mit Alkohol! Warum können wir uns nicht beherrschen? Ist das unsere Natur - der tierische Instinkt?

17:50

Vor einer Weile wurde eine Fahrkartenkontrolle durchgeführt. Der Schaffner hat mich danach gefragt, ob ich mich gut fühle, weil ich blass bin. (Mein heutiges Aussehen ist natürlich ein Effekt durchwachter Nacht) Seine Frage hat auf mich einen guten Eindruck gemacht. Meiner Meinung nach, es ist Seltenheit, dass jemand sich um anderen (um eine fremde Person!) sorgt.

Als Schaffner fast aus dem Wagen gegangen ist, hat er ihn (den Penner) bemerkt. Er hat da simuliert, dass er seine Schuhe bindet. Er war so stark gebeugt, dass ich gedacht habe, dass er gleich hinfällt! Auf diese Weise konnte man sehen, wie viele Gesichte ein Mensch haben kann. Der Schaffner ist blitzschnell (aus freundliche Person) sehr unangenehm, rücksichtslos Gesetzeshüter geworden und kaum hat ihn mit Gewalt behandelt. Soll er mehr verständnisvoll sein? \*

\* Jeder ist doch seines eigenen Glückes Schmied...

18:05

Oho! Das war vorauszusehen – Unser Zug hat angehalten. Man sollte sich nicht darüber wundern, weil wir Mitte Winter haben. Es ist doch klar, dass es in dieser Jahreszeit oft extrem schwierige Wetterbedingungen sind. Das kann problematisch vor allem für die weitere Fahrt sein. Woher weißt ich das? Wir stehen hier nur knapp 15 Minuten, aber schon hört man ringsherum, wie die alten Weiber, die auf den Plätzen am Ende des Wagens sitzen, jammern. Haben Sie mehr Verständnis!

18:55

Draußen ist es schnell dunkel geworden und wir stehen mitten im Wald fast eine Stunde! Während der Fahrt wahrscheinlich eine Traktion beschädigt wurde. Also, es bleibt nichts anderes übrig als warten...

# Meine Überlegungen

---

19:10

Vor einem Augenblick hat eine Durchsage erklingelt, dass der WARS (Speisewagen) warme Getränke für Reisende als Entschädigung für Unbequemlichkeiten spendieren wird. Das ist sehr nett von der Eisenbahn!

Die Leute beschweren sich sowieso – solch ihre Natur...

19:35

Endlich ist ein toller Kerl aus WARS angekommen. Eigentlich ist er angefahren, weil er eine große Stahlkarre mit einer Kaffe- und Teemaschine vor sich herschoben hat. :-). Er macht zwar einen freundlichen Eindruck, aber zugleich sieht er mit dem ganzen Kram komisch aus. Wie macht er das, dass er hier mit einem Lächeln auf den Lippen arbeitet? Es ist schon eine halbe Stunde vorbei und ringsherum gibt es doch so viele empörte Leute, die schon lange ihre Geduld verloren haben... Ich bin echt von seiner Haltung hingerissen!

Na ja, das ist die bessere Seite der menschlichen Natur...

20:20

Es ist hier ein bisschen kühl. Glücklicherweise habe ich eine Wolldecke mitgebracht. Sie gehört mir nicht... Ich habe sie dir als Geschenk zu unserem zweiten Jahrestag geben geplant, aber unter diesen Umständen musst du mich verstehen... Was gibt es Neues im Zug? Manche Menschen haben davon die Nase voll und trotz des Verbotes, haben sie der Zug durch das Fenster hinaus verlassen. Es ist zwar besser irgendwelche Schritte unternehmen, anstatt Nichts zu machen. Ich habe keine Ahnung, wohin sie gehen wollen. Wir befinden sich doch im Kaff!

Ein Mann hinter mir, der auf dem Sessel Nummer 63 sitzt, muss total verzweifelt sein - Er bestellt ein Taxi! Man kann nur hören: „Fahren Sie in den Wald! [...] Ich weiß nicht was für ein Wald ist das! Wald ist Wald! Bäume und... Bäume – Nichts mehr!“

Aber am meisten bedauere ich eine Frau mit ihren Töchterchen auf den Sitzen Nummer 81 und 83. Sie fahren mit diesem Zug seit heute früh und jetzt, als sie eine Stunde von dem Haus entfernt sind, müssen sie hier immer noch sitzen und frieren. Die Frau beklagt sich über Kopfschmerzen wegen der Verwirrung – laute Schreie und Schimpfwörter. Und die Mädchen? Sie sieht verschreckt aus...

Noch ein Problem! Ohne Traktion gibt es keinen Strom, also wurde Energiesparmodus aktiviert. Aber das war vor 2 Stunden...

# Meine Überlegungen

---

21:45

So eine Überraschung! Der Schaffner hat gesagt, dass sie Mechaniker angekommen sind und die Traktion wird bald repariert!

23:30

Wir fahren endlich!

Nichts vereint so stark die Leute, wie ein gemeinsames Zweck oder eine Hoffnung. Während des Wartens ist z.B der Schaffner zu den alten Frauen, die auf den Plätzen am Ende des Wagens sitzen, gekommen und hat mit ihnen witzeln angefangen. Ein Junge aus dem Sitz Nummer 44 hat sich sehr hilfsbereit und nett gezeigt! Er hat dem Mädchen aus dem Sitz Nummer 81 seine letzte Wurstschnitte geschenkt. Ihre Mutter konnte endlich ein bisschen einnicken, weil der Mann aus dem Sessel nummer 63 ihr eine Kopfschmerztablette gegeben hat. Im Durchgang zwischen den Wagen hat der tolle Kerl aus WARS gestanden und dem betrunken Greis warmen Tee eingeschenkt.

Und ich? Wo bin ich? Hier wird meine Reise zu Ende gegangen. Aber mir ist immer noch ein unaufgeklärter Fall geblieben.

Ich habe diese ganze Zeit alle Reisenden beurteilt. Es ist jetzt noch nicht wichtig, ob diese Meinungen negativ oder positiv waren. Das waren nur Bemerkungen...

Freitag, den dreiunddreißigsten Januar 2013

20:50

Unser zweiter Jahrestag nähert sich mit großen Schritten und ich habe für dich keine Wolldecke. Deswegen gebe ich dir mein Tagebuch als Geschenk. Das ist ein Teil von mir. Ich tue das, weil ich finde, dass ich schon verstehe, wie die menschliche Natur aussieht. Jeder von uns ist anders, also hat jeder seine eigene, unverwechselbare Natur. Sie bleibt doch unerforschliche für immer.

Also, wenn ich dir irgendwann Gesellschaftspsychologie erwähne, schlage das mir aus dem Kopf.

Samstag, den zweiten Februar 2014

12:00

Ich habe endlich Mädchen aus dem Sessel Nummer 56 gefunden!